

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 35 (1917)
Heft: 118

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 23. Mai
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 23 mai
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 118

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger, 40 cts.)

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Kaffeepreise. —
Betriebsergebnisse der Schweizerischen Bundesbahnen. — Eintragung von Privatkliniken
im Handelsregister.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Registre du commerce. — Prix normaux
officiels pour le café. — Prezzi normali ufficiali per il caffè. — Recettes d'exploitation
des Chemins de fer fédéraux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizugehen.

Kt. Zürich Konkursamt Wald (933^a)

Gemeinschuldnerin: Firma A. & H^e Oberholzer, Buchbinderei und Papeterie, in Wald, unbeschränkt haftende Gesellschafter: Albin und Hans Oberholzer, Buchbinder, in Wald.

Datum der Konkurseröffnung: 14. Mai 1917.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 5. Juni 1917, nachmittags 2 Uhr, im «Rössli», in Wald.

Eingabefrist: Bis 27. Juni 1917.

Kt. Zürich Konkursamt Wetzikon (919^a)

Gemeinschuldner: Hürliemann-Rüegg, August, Kolonialwarenhändler, von Wetzikon, wohnhaft im Feld-Oberwetzikon.

Datum der Konkurseröffnung: 3. Mai 1917.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 1. Juni 1917, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Krone, Oberwetzikon.

Eingabefrist: Bis 23. Juni 1917.

Kt. Zürich Konkursamt Winterthur (922^a)

Gemeinschuldner: Rüd, Georg, von Berg (Thurgau), Papeterie an der Metzgergasse 3, in Winterthur, Grundeigentümer in Straubenzell (St. Gallen).

Datum der Konkurseröffnung: 27. April 1917.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 1. Juni 1917, nachmittags 5 Uhr, im Sitzungszimmer des Konkursamtes Winterthur.

Eingabefrist: Bis 23. Juni 1917.

Kt. Luzern Konkursamt Ruswil (931)

Gemeinschuldnerin: Witwe Egli-Brügger, Balbina, Negoziantin, Feldmatt, Buttisholz.

Datum der Konkurseröffnung infolge Insolvenzerklärung: 11. Mai 1917.

Eingabefrist: Bis und mit 14. Juni 1917.

Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Kostenvorschuss leistet.

Kt. St. Gallen Konkursamt Gossau (932)

Verlassenschaft des Eigenmann, Sebastian, gew. Wirt und Anwalt, z. «Haggen», Bruggen.

Datum der Liquidationseröffnung: 12. Mai 1917.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 31. Mai 1917, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Oehsen, in Gossau.

Eingabefrist: Bis 7. Juni 1917.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bereits im erbrechtlichen Rechenungsruhe angemeldet haben, sind einer nochmaligen Anmeldung entbunden.

Im übrigen wird auf Art. 232 des Sch. und K. G. verwiesen.

Ct. du Valais Office des faillites de Monthey (925)

Faillit: Epoux Cornut, Zénon, d'Emile, et Marie, fille de Clere, Théodule, cafetiers, aux Evouettes.

Date de l'ouverture de la liquidation: 19 mai 1917.

Première assemblée des créanciers: 31 mai 1917, à 2 heures après-midi, au Château de Monthey.

Délai pour les productions: 26 juin 1917.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Uster (930)

Gemeinschuldner: Hürliemann, Konrad, Bäcker, geb. 1885, von Zürich, früher in Oberuster, dato in Kaltbrunn, Kt. St. Gallen.

Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (926)

Gemeinschuldnerin: «Union» Schweiz. Volkskrankenkasse, Basel.

Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Kt. St. Gallen Konkursamt Wil (923)

Gemeinschuldner: Kappeler, Arnold, Sticker, Wil.

Anfechtungsfrist: 6. Juni 1917.

Zweite Gläubigerversammlung: Samstag, den 16. Juni 1917, vormittags 11 Uhr, in der «Harmonie», in Wil.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (927)

Faillite: Société Rickli, Isleret & Co. atelier de mécanique, à Sagny.

Délai pour intenter l'action en opposition: 10 jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (928)

Faillit: Barrat-Curtet, François, ancien cafetier, Grand-Pré 80, à Genève.

Date de la clôture: 18 mai 1917.

Pfandverwertungs-Steigerung

(B.-G. 138, 41 u. 95.)

Kt. St. Gallen Konkursamt Wil (929)

Erste konkursrechtliche Steigerung.

Gemeinschuldner: Kappeler, Arnold, Sticker, Wil.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Mittwoch, den 27. Juni 1917, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant z. Harmonie, Wil.

Auflage der Steigerungsbedingungen: Vom 17. Juni 1917 an.

Grundpfand:

Ein Wohnhaus Nr. 1071, mit angebautem Stickereigebäude; an der Toggenburgerstrasse, asssekuriert für Fr. 30,100, und 2 Schiffmasehinen samt einem Elektromotor, nebst 693 m² Hofstatt, Hofraum und Garten.

Schätzungssumme: Fr. 34,000.

Im übrigen wird auf Art. 257—259 des Sch. u. K. G. verwiesen.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Widerruf der Nachlassstundung — Révocation du sursis concordataire

(B.-G. 298, 308 u. 309.)

(L. P. 298, 308 et 309.)

Ct. de Vaud District de Moudon (920)

Débitrice: Dalioli-Gilliard, Lina, Moudon.

Date de la révocation: 12 mai 1917.

Moudon, le 19 mai 1917.

Le commissaire: Gustave Dutoit.

Allgemeine Betreibungsstundung — Sursis général aux poursuites Sospensione generale delle esecuzioni

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916.)

(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916.)

(Ordinanza del Consiglio federale 16 dicembre 1916.)

Kt. Freiburg Gerichtspräsident des Sensebezirks in Tafers (924)

Gesuchsteller: Schär, Christian, Landwirt, im Schlund b. Tafers.

Datum der Verhandlung: 29. Mai 1917, um 2 Uhr nachmittags, im Gerichtssaal, in Tafers.

Die Gläubiger haben ihre Einsprachen gegen das Begehren bis 28. Mai der Gerichtsschreiberei Tafers schriftlich einzureichen.

Die Akten liegen daselbst zur Einsicht auf.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Berna — Berne — Berna
Bureau Aarwangen

1917. 21. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma A. G. Tabak- und Cigarren-Fabriken J. G. Geiser in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1914, Seite 2) hat von ihrem Gesellschaftskapital von Fr. 200,000, wovon bisher Fr. 136,750 ausgegeben und voll einbezahlt waren, weitere Fr. 63,250 ausgegeben. Die Generalversammlung vom 12. Mai 1917 hat die Zeichnung und Vollenziehung des neu ausgegebenen Aktienkapitals von Fr. 63,250 festgestellt. Damit ist nun das ganze Gesellschaftskapital von Fr. 200,000 ausgegeben und voll einbezahlt.

Bureau Bern

18. Mai. Der Verein Tennisclub Tormannstrasse, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 84 vom 5. April 1909, Seite 589), hat sich im Jahre 1916 aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

19. Mai. Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de Musique, mit Hauptsitz in Paris und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 102 vom 2. Mai 1916, Seite 701 und Verweisungen). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgetreten: C. Joubert, Georges Krier und Henri Moreau. An deren Stelle wurden gewählt: Léo Lelièvre, auteur; Alfred Patuisset, compositeur, und Georges Oudet, éditeur. Sowohl diese drei als die übrigen Verwaltungsräte sind französische Staatsangehörige und wohnen in Paris.

19. Mai. Der Einleger-Fachverein Bern in Bern (S. H. A. B. Nr. 118 vom 10. April 1899, Seite 475) hat in den Vereinsversammlungen vom 17. April und 7. Mai 1917 die Streichung der Eintragung im Handelsregister beschlossen. Die Firma ist erloschen.

Kurtz-, Weiss-, Wollwaren, usw. — 19. Mai. Die Firma J. Kurtz, S. Knopf's Nachfolger, Kurtz-, Weiss- und Wollwaren, Trikotagen, Modenartikel und Warenhaus, in Bern (S. H. A. B. Nr. 249 vom 7. Oktober 1907, Seite 1733), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

19. Mai. Unter dem Namen Bernischer Milchkäuferverband (B.M.V.) hat sich eine Genossenschaft im Sinne des Titels 27 O. R. als Sektion der Genossenschaft Schweizerischer Milchkäuferverband (S.M.K.V.) gebildet. Der Sitz ist in Bern. Die Gründung erfolgte auf der Basis der Statuten des S.M.K.V. vom 28. Januar 1917 und der eigenen Ergänzungsstatuten vom 15. März 1917. Diese Ergänzungsstatuten wurden am 31. März 1917 vom Vorstände des S.M.K.V. genehmigt. Die Statuten des S.M.K.V. sind als integrierender Bestandteil der Ergänzungsstatuten erklärt. Die Sektionsmitgliedschaft bedingt und schliesst diejenige des Schweizerischen Milchkäuferverbandes in sich. Im Falle der Uebersiedelung in einen andern Landesteil wird der betreffende Milchkäufer Mitglied der neuen Wohnortsektion und muss auf Empfehlung der ersten ohne Eintrittsgeld aufgenommen werden. Die Aufnahmen von Milchkäufern ausserhalb des Sektionsgebietes dürfen nur mit Zustimmung der betreffenden Nachbarssektionen des S.M.K.V. stattfinden. Bezüglich der Bestreitung der Sektionsunkosten sind im allgemeinen die Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung des S.M.K.V. massgebend. Im übrigen wird bezüglich Zweck und Ziele der Vereinigung, der Ein- und Austrittsbedingungen der Genossenschafter, der Art und Grösse der Beiträge auf die Eintragung des S.M.K.V. und die bezügliche Publikation im S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1917 verwiesen. Für die Verbindlichkeiten des Sektionsverbandes haftet nur das Genossenschaftsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und fünf Beisitzern. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Er bezeichnet selbst den Vizepräsidenten, Kassier und Aktuar. Präsident, Vizepräsident, Kassier und Aktuar bilden das Bureau. In die Befugnisse des Vorstandes fällt auch die Aufnahme und Ausschliessung von Mitgliedern und die Genehmigung von Austrittsgesuchen. Der Präsident und der Aktuar führen kollektiv unter sich oder mit dem Vizepräsidenten oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Waisenhausplatz 25, in Bern. Im übrigen machen hinsichtlich Zweck, Mitgliedschaft und der damit verbundenen Rechte und Pflichten die Statuten des Schweizerischen Milchkäuferverbandes endgültig und bindend. Die Vorstandsmitglieder sind: Rudolf Schmutz, von Vechigen, Fabrikant in Büren a. A., Präsident; Gottlieb Liechti, von Mühleberg, Käser in Aarberg, Vizepräsident; Ernst Howald, von Wangenried, Käser in Lohnstorf-Mühlethurnen, Sekretär; Alfred Leu, von Wynigen, Käser in Boll bei Vechigen, Kassier; sowie Alfred Bössiger, Käser, von Röttenbach b. Herzogenbuchsee, in Bannwil bei Aarwangen; Fritz Gfeller, von Vechigen, Käser in Mattstetten; Franz Käsermann, von Limpin, Käser in Tavannes; Fritz Oppiger, von Heimiswil, Käser in Meikirch; Alexander Seheurer, von Aarberg, Käser in St. Antoni (Freiburg), als Beisitzer.

21. Mai. Schweiz. Lichtpausanstalten A. G. vormals Hatt & Cie Filiale Bern in Bern (S. H. A. B. Nr. 16 vom 20. Januar 1917, Seite 103 und Verweisung). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. März 1917 wurde § 5 der Statuten abgeändert. Das Aktienkapital wurde auf Fr. 200,000 festgesetzt, eingeteilt in 400 Inhaberaktien zu Fr. 500, wovon gegenwärtig 240 Stück voll einbezahlt sind. Als Geschäftsführer für das Hauptgeschäft wurde ernannt: Ernst Arn, Bautechniker, von Niederbipp, in Zürich 6. Demselben ist Einzelunterschrift erteilt.

21. Mai. Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft), mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 186 vom 10. August 1916, Seite 1249 und Verweisungen). In der Generalversammlung vom 3. März 1917 wurde beschlossen, das Gesellschaftskapital von bisher Fr. 36,000,000 durch Ausgabe von weiteren 18,000 Inhaberaktien von je Fr. 500 auf Fr. 45,000,000 zu erhöhen. Die Durchführung der Erhöhung ist Sache des Verwaltungsrates.

21. Mai. Der Samariter-Verein Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 80 vom 26. März 1910, Seite 543 und Verweisungen), wird gestützt auf Beschluss der Vereinsversammlung vom 16. April 1917 im Handelsregister gestrichen.

21. Mai. Die Akademische Studentenverbindung Burgundia, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 61 vom 11. März 1907, Seite 406), hat in der Versammlung vom 30. April 1917 die Streichung im Handelsregister beschlossen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1917. 2. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Ostschweizerische Transportgesellschaft Welti & Co, Speditions- und Transitsgesellschaft für deutsch-schweizerische Zollobfertigungen, Import- und Exportverkehr, Versicherungen und Schifffahrt, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 81 vom 7. April 1914, Seite 595), hat sich infolge Todes des Gesellschafters Oswald Welti-Ganz aufgelöst; die oben genannte Firma ist daher erloschen; deren Aktiven und Passiven sind an die Aktiengesellschaft «A. Welti-Furrer A.-G.» in Zürich übergegangen.

2. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «A. Welti-Furrer A.-G.» in Zürich (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 31. August 1910 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 228 vom 5. September 1910, Seite 1565) hat am 2. September 1915 in Schaffhausen unter der Firma A. Welti-Furrer A.-G. Filiale Schaffhausen vorm. Ostschweizerische Transportgesellschaft eine Filiale errichtet. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Transport- und Verkehrsunternehmens, speziell: Internationale Transporte; Möbeltransporte (In- und Ausland) und Möbelaufbewahrung; Lagerhausbetrieb; Fuhrwerksbetrieb; Reisebureau mit Hauptaufwanderungs- und Passageagentur; Automobil-Taxameterbetrieb. Die Gesellschaft ist berechtigt, auch weitere verwandte Betriebe ihrem Unternehmen anzugliedern oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft hat Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Ostschweizerische Transport-Gesellschaft Welti & Co» übernommen. Die Statuten sind am 7. Juli 1910 festgestellt und am 2. September 1915 und 19. August 1916 revidiert worden. Das Grundkapital beträgt zweihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 250,000), eingeteilt in 500 Inhaberaktien von je fünfzig Franken (Fr. 500). Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer 100 Aktien zu Fr. 500 auf Fr. 300,000 zu erhöhen. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft und deren Filiale führen kollektiv je zu zweien: Adolf Welti-Furrer, Kaufmann; von Zürich, in Zürich, Delegierter des Verwaltungsrates; Claus Banz, Kaufmann, von Hasli (Luzern), in Zürich 6. Direktor; Salomon Püntli, Kaufmann, von Dübendorf, in Zürich 4, Prokurist.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de La Chaux-de-Fonds

Horlogerie. — 1917. 15. mai. La raison Georges-Albert Vuille, horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du e. du 21 mars 1910, n° 74), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée par jugement du 2 mai 1917.

Bracelets en or et en argent et boucles d'oreilles et ajustements de métaux. — 16 mai. La société anonyme Lanier S. A., à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du e. du 13 avril 1917, n° 85), a, dans son assemblée générale du 16 avril 1917, révisé ses statuts. Les faits publiés dans la F. o. s. du c. précédente ne sont pas modifiés par cette révision.

Horlogerie. — 18 mai. La raison J. Pétremand, fabrication d'horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du e. du 13 octobre 1883, n° 124), est radiée d'office ensuite du décès du titulaire et de la réputation de sa succession.

Bureau du Locle

Combustibles. — 19 mai. La maison Sébastien-Albert Chapuis, combustibles, au Locle (F. o. s. du e. du 2 décembre 1916, n° 284, page 1819), donne procuration à son épouse, dame Rose-Emilie née Aellen, ménagère, domiciliée au Locle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Aiguilles pour l'industrie du tricotage mécanique. — 18 mai. Sous la raison sociale Agula S. A., il est créé une société anonyme qui a son siège à Couvet. Elle a pour but la fabrication et la vente d'aiguilles pour l'industrie du tricotage mécanique et peut s'intéresser directement ou indirectement à toutes affaires similaires et créer elle-même ou acquérir toutes entreprises analogues. Les statuts portent la date du 5 mai 1917. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de cent mille francs, divisé en deux cents actions nominatives de cinq cents francs chacune. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle du Canton de Neuchâtel et les communications de la société aux actionnaires par lettres chargées. La société est représentée vis-à-vis des tiers par son directeur Georges Schlup-Kopp, originaire de Balm (Soleure), industriel, à Couvet.

Kaffeepreise

Die Richtpreise für Kaffee, welche anfangs November 1916 festgesetzt wurden, können nicht mehr als massgebend gelten, weil dieser Artikel inzwischen im Preise stark gestiegen ist.

Dieselben wurden daher in gemeinschaftlicher Beratung mit den Syndikaten 1, 7, 8 und 23 in Wiedererwägung gezogen, und man kam dabei zu dem Schlusse, es sei bis auf weiteres im Engros- und Migroshandel Rohkaffee Santos Superior, flachbohlig, zum Preise von Fr. 206 bis Fr. 216 per 100 kg ab Versandstation abzugeben, je nach Qualität und Quantum. Die übrigen Sorten sollen ungefähr auf entsprechender Preisbasis gehandelt werden.

Diejenigen Firmen, welche höhere Preise fordern oder ihre Vorräte zu spekulativen Zwecken zurückbehalten, riskieren die Beschlagnahme ihrer Kaffeevorräte.

Bern, den 21. Mai 1917.

Schweizerisches Volkswirtschaftsdepartement:
Schulthess.

Prix normaux officiels pour le café

Les prix normaux officiels fixés au commencement du mois de novembre 1916 pour le café ne peuvent plus servir de base aux transactions actuelles, une forte hausse étant intervenue entre-temps sur les prix de cet article.

La question a été examinée à nouveau par notre département, de concert avec les syndicats 1, 7, 8 et 23. Il a été décidé à cette occasion de fixer jusqu'à nouvel avis les prix normaux officiels de gros et de mi-gros pour le café vert Santos supérieur, fèves plates, à fr. 206 à fr. 216 par 100 kg., suivant la qualité et la quantité, marchandise prise à la gare de départ. Les autres sortes de café doivent être négociées sur une base à peu près analogue.

Les maisons exigeant des prix plus élevés ou gardant leurs stocks dans un but spéculatif s'exposent à la mise sous séquestre de leurs réserves de café.

Berne, le 21 mai 1917.

Département suisse de l'économie publique:
Schulthess.

Prezzi normali ufficiali per il caffè

I prezzi normali ufficiali fissati al principio del mese di novembre 1916 per il caffè non possono più servire di base alle transazioni attuali essendo nel frattempo aumentato il prezzo di questo articolo.

La questione è stata riesaminata dal nostro dipartimento, di concerto coi sindacati 1, 7, 8 e 23. È stato risolto a questa occasione di stabilire fino a nuovo ordine i prezzi normali ufficiali all'ingrosso e di mezzo grosso per il caffè verde Santos superiore, grani piatti, a fr. 206 a fr. 216 per 100 kg., seconda la qualità e la quantità, merce presa alla stazione di partenza. Le altri sorti di caffè devono essere negoziate sopra una base pressappoco analoga.

Le ditte che richiedano prezzi più alti o che conservano le loro provviste a scopo di speculazione, s'espongono al sequestro delle loro riserve di caffè.

Berna, 21 maggio 1917.

Dipartimento svizzero dell'economia pubblica:
Schulthess.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Betriebsergebnisse der Schweizerischen Bundesbahnen — Recettes d'exploitation des Chemins de fer fédéraux

(Die Ergebnisse der drei letzten Monate sind approximativ. — Les résultats des trois derniers mois sont approximatifs.)

Monate Mois	Transporteinnahmen — Recettes de transport						Verschiedene Einnahmen Recettes diverses		Total		Total		Betriebsausgaben ¹⁾ Dépenses de l'exploit. ¹⁾		Einnahmenüberschuss Excédent des recettes			Monate Mois					
	Personenverkehr Voyageurs		Güterverkehr Marchandises		Total		Total		Recettes diverses		Total des recettes		im ganzen		en tout		Überhaupt		d'ensemble		pr. km		
	1917	1916	1917	1916	1917	1916	1917	1916	1917	1916	1917	1916	1917	1916	1917	1916	1917		1916	1917	1916	1917	1916
							In Tausend Franken		— En milliers de francs														
Januar	5,022	4,594	9,892	8,338	14,914	12,932	631	450	15,545	13,382	10,983	10,409	4,612	2,973	1,6	1,0	Janvier						
Februar	4,198	3,884	7,578	8,610	11,776	12,494	522	487	12,298	12,981	10,494	10,444	1,804	2,587	0,6	0,9	Février						
März	4,968	4,295	9,695	10,537	14,663	14,832	459	346	15,122	15,178	10,768	11,054	4,354	4,124	1,5	1,5	Mars						
April	5,998	5,638	9,106	9,886	15,099	15,476	563	473	15,662	15,949	10,330	10,697	5,332	5,282	1,3	1,3	Avril						
Mai	—	5,064	—	10,580	—	15,644	—	407	—	16,051	—	10,709	—	5,342	—	—	—	Mai					
Juni	—	5,061	—	9,796	—	14,858	—	815	—	15,673	—	11,114	—	4,558	—	1,6	1,6	Juin					
Juli	—	6,423	—	9,854	—	16,277	—	574	—	16,851	—	11,046	—	5,805	—	2,0	2,0	Juillet					
August	—	6,143	—	9,659	—	15,801	—	495	—	16,296	—	10,750	—	5,547	—	1,9	1,9	Août					
September	—	5,979	—	9,774	—	15,753	—	458	—	16,211	—	11,251	—	4,960	—	1,7	1,7	Septembre					
Oktober	—	6,010	—	10,399	—	16,409	—	454	—	16,363	—	11,103	—	5,760	—	1,9	1,9	Octobre					
November	—	4,685	—	10,384	—	15,069	—	467	—	15,536	—	11,103	—	4,433	—	1,4	1,4	Novembre					
Dezember	—	5,252	—	10,382	—	15,584	—	506	—	20,640	—	11,942	—	8,698	—	8,0	8,0	Décembre					
Total	—	63,028	—	118,101	—	181,129	—	10,482	—	191,611	—	131,632	—	59,898	—	20,8	20,8	Total					
Ende April	20,181	18,411	36,271	37,323	56,452	55,734	2,175	1,766	58,627	57,490	42,525	42,604	16,102	14,886	5,5	5,2	Fin avril						
Mehr	1,770	—	1,052	718	—	—	419	—	1,137	—	79	—	1,216	—	0,3	—	En plus						

¹⁾ Unter Ausschluss der Ausgaben zu Lasten des Erneuerungsfonds (Erneuerung des Oberbaues, des Betriebsmaterials und des Mobiliars) und der sonstigen Spezialfonds.¹⁾ A l'exclusion des dépenses à la charge du fonds du renouvellement (renouvellement de la superstructure, du matériel d'exploitation et du mobilier) et des autres fonds spéciaux.

Eintragung von Privatkliniken im Handelsregister

Der Bundesrat hat mit Beschluss vom 4. Mai d. J. eine Beschwerde des Dr. Francis Cevey, Arzt in Lausanne, gegen das Tribunal cantonal vaudois, betreffend die Eintragung des Rekurrenten in das Handelsregister als Inhaber der Klinik «Sylvana» in Les Croisettes-Epalinges ob Lausanne, als unbegründet abgewiesen. In den rechtlichen Erwägungen, die seinem Beschluss zugrunde liegen, führt der Bundesrat folgendes aus:

Die Klinik Sylvana des Dr. Francis Cevey in Les Croisettes-Epalinges, deren Grundsteuerschätzung Fr. 500,000 beträgt, ist mit 60 Betten versehen und beschäftigt ein zahlreiches Personal. Zurzeit sind 20 Betten besetzt. Wenn nun auch nur diese Betten während 300 Tagen im Jahre besetzt sind, so beträgt bei Zugrundelegung des niedersten Pensionspreises von Fr. 14 per Tag die jährliche Bruttoeinnahme Fr. 84,000. Rechnet man 30 besetzte Betten, so steigt die Jahreseinnahme auf Fr. 126,000.

Im Tagespreis ist das Honorar für die ärztliche Behandlung inbegriffen, denn für letztere wird nach Angabe des Rekurrenten kein besonderer Honorar berechnet. Auf jeden Fall ist für die Pension im engeren Sinn mehr in Anschlag zu bringen als für das ärztliche Honorar. Beim Minimalpreis von Fr. 14 per Tag wird man für Kost und Unterkunft Fr. 9 bis 10, also etwa $\frac{1}{2}$ des Tagespreises rechnen können, so dass nur etwa $\frac{1}{2}$ oder Fr. 4 bis 5 als ärztliches Honorar in Betracht kommen würde.

Es ist ohne weiteres klar, dass ein Unternehmen von dem Umfang der Klinik Sylvana nur dann rationell betrieben werden kann, wenn es nach kaufmännischer Art geführt wird. Ist aber mit dem Betrieb notwendigerweise eine kaufmännische Geschäftsführung verbunden, so besteht für den Inhaber des Unternehmens gemäss Art. 865, Al. 4, O. R. auch die Pflicht, sich ins Handelsregister eintragen zu lassen. Die Handelsregisterverordnung vom 6. Mai 1890, welche die Vorschriften über den Vollzug dieser Gesetzesbestimmung enthält, zählt denn auch ausdrücklich die Heil- und Kuranstalten unter den eintragungspflichtigen Gewerben auf (Art. 13, Ziffer 3, lit. b und d).

Die Frage, ob Rekurrent allenfalls deshalb nicht zur Eintragung könne angehalten werden, weil sein Unternehmen nicht den in Art. 13, letztes Alinea, der zitierten Verordnung bezeichneten Minimalumfang aufweise, muss verneint werden. Die jährliche Roheinnahme übersteigt die Summe von Fr. 10,000 um ein Vielfaches; ob Rekurrent ein Warenlager im Durchschnittswert von wenigstens Fr. 2000 besitzt, ist nicht ermittelt worden. Es würde aber zweifellos dem Sinn und Geist von Gesetz und Verordnung nicht entsprechen, wenn Unternehmen vom Umfang der Klinik Sylvana von der Eintragungspflicht nur deshalb entbunden würden, weil ihr Warenlager nicht den Wert von Fr. 2000 erreicht. Denn der grössere oder kleinere Betrag des Lagers würde am Charakter des Unternehmens als einem nach kaufmännischer Art geführten Gewerbe nichts ändern. Ausserdem muss in Betracht gezogen werden; dass sich die Verhältnisse seit Erlass der Verordnung vom 6. Mai 1890 insofern geändert haben, als heute die Grösse des Warenlagers für die Beurteilung des Betriebsumfanges von Pensionen, Hotels, Wirtschaften, Kuranstalten, usw. (Art. 13, Ziffer 3, lit. d, der Verordnung) kaum mehr von wesentlicher Bedeutung sein kann. Denn viele der für die Verabreichung an die Pensionäre bestimmten Heil-, Nahrungs- und Genussmittel können in vorteilhafter Weise jeweils direkt für den Gebrauch bezogen werden, so dass, abgesehen etwa von Wein und Spirituosen und denjenigen Nahrungsmitteln, für welche normalerweise in jeder Haushaltung kleinere oder grössere Vorräte gelegt werden, die Unterhaltung eines ständigen Warenlagers auch bei grösseren Betrieben nicht erforderlich ist. Ist aber ein Warenlager im Sinne der Verordnung gar nicht vorhanden, so kann für

die Beurteilung der Eintragungspflicht einzig der Umsatz massgebend sein, wie dies der Bundesrat bereits in seinem Kreisschreiben vom 11. Juli 1890 sub Ziffer III, 2, klar zum Ausdruck gebracht hat.

Rekurrent hat nun sein Begehren um Befreiung von der Eintragungspflicht damit begründet, dass er geltend mache, Heil- und Kuranstalten seien nur dann ins Handelsregister einzutragen, wenn bei ihrem Betrieb das handelsgewerbliche Moment das ausschliessliche oder vorherrschende sei, nicht aber, wenn der wissenschaftliche Zweck des ärztlichen Berufes im Vordergrund stehe, wie dies bei der Klinik Sylvana tatsächlich der Fall sei. Diese Auffassung ist irrtümlich.

Allerdings wird nach allgemein geltender Rechtsanschauung die Tätigkeit des Arztes nicht als Gewerbe betrachtet, sondern als wissenschaftliche Berufstätigkeit, und deshalb wird auch der Arzt nicht ins Handelsregister eingetragen. Allein es ginge zu weit und würde den Intentionen des Gesetzgebers und der vollziehenden Behörde nicht entsprechen, wenn Heil- und Kuranstalten, die ausdrücklich von der Verordnung als eintragungspflichtig bezeichnet werden, dann nicht eingetragen werden müssten, wenn sie einem Arzt gehören und wenn geltend gemacht werden kann, dass das wissenschaftliche Moment des ärztlichen Heilverfahrens stehe beim Betrieb im Vordergrund. Alle Kuranstalten werden mehr oder weniger in ihrem Betrieb wissenschaftlichen Richtlinien folgen und gleich dem Arzte die Heilung des Patienten im Auge haben, und es dürfte sich kaum rechtfertigen, die Heil- und Kuranstalten und also auch die Privatkliniken in der Weise verschieden zu behandeln, dass bei den einen ein Vorherrschen des wissenschaftlichen Elementes und damit die Befreiung von der Eintragungspflicht angenommen wird, bei andern dagegen nicht. Eine wirklich zuverlässige Grenze lässt sich kaum aufstellen, und es bleibt eben bei solchen Kliniken, wie diejenigen des Dr. Cevey, wo das wissenschaftliche Element als das vorherrschende bezeichnet wird, neben diesem das handelsgewerbliche Element gleichwohl bestehen, welches erfordert, dass der Betrieb und auch die Buchführung nach kaufmännischen Grundsätzen eingerichtet werden.

Wenn sodann geltend gemacht worden ist, es seien bisher Privatkliniken nicht zwangsweise ins Handelsregister eingetragen worden und der angefochtene Entscheid des waadtländischen Kantonsgerichts enthalte somit eine rechtswidrige Behandlung des Dr. Cevey gegenüber andern Ärzten, die eine Privatklinik besitzen, so erweist sich auch dieser Einwand bei näherer Prüfung als unbegründet. In der Tat scheint hiess die Meinung vorherrschend gewesen zu sein, der Arzt, welcher als Vertreter einer wissenschaftlichen Berufstätigkeit nicht ins Handelsregister gehöre, sei auch dann nicht eintragungspflichtig, wenn er Inhaber einer Privatklinik sei. Diese Auffassung war aber nicht nur von Einfluss auf die Praxis der kantonalen Handelsregisterbehörden, sondern auch auf das Verhalten der Drittpersonen, welche ein Interesse an der Eintragung eines bestimmten Klinikinhabers gehabt hätten. Gemäss Art. 864, Al. 2, O. R. und Art. 26 der zitierten Handelsregisterverordnung steht jedermann das Recht zu, in einem bestimmten Fall die Eintragung zu verlangen und eventuell durch Weiterziehung des Begehrens einen Entscheid der obersten Aufsichtsbehörde zu erwirken, was mit Bezug auf Inhaber von Privatkliniken bis jetzt noch nicht geschehen ist.

Ähnliche Erscheinungen sind auch auf andern Gebieten der wirtschaftlichen Tätigkeit zu beobachten, insbesondere da, wo sich die Eintragungspflicht nicht ohne weiteres aus den Vorschriften des Gesetzes oder der Verordnung ergibt. In solchen Fällen sind Entscheide der obersten Aufsichtsbehörde erforderlich, um die Praxis im Sinne einer möglichst gleichmässigen Erfüllung der geltenden Vorschriften über die Eintragungspflicht weiter zu entwickeln.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

„FIDES“ Revisionen
Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen
Liquidationen, Sanierungen
Vermögens-Verwaltungen
Konsolidierung von Aktien-Gesellschaften
im In- und Auslande (616)
Bildung und Leitung von Syndikaten
Treuhand-Vereinigung
Zürich 1, Bahnhofstrasse 69
Absolut unabhängiges Institut
Telegraph: „Fides“ — Telefon 102, 87 — Beratung in Steuer- und Beteiligungs-Angelegenheiten

Grands Magasins Jelmoli S. A.

Einlösung der Zinscoupons unserer 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen

Der per 1. Juni 1917 fällige Semestercoupon Nr. 12 von Fr. 11.25 wird vom 25. Mai an bei unsern sämtlichen Kassen spesenfrei eingelöst. (2385 Z) 1317

Zürich, den 21. Mai 1917.

Grands Magasins Jelmoli S. A.

Tüchtiger, intelligenter Angestellter, 27 J., unverheiratet, durchaus gewissenhaft und zuverlässig; gew. Maschinenschreiner (Blindschr.), Stenograph

sucht geeignetes Engagement

mit Vorl. auf Verwaltungs- oder Versicherungs-Bureau. Eintritt nach Uebereinkunft. Refl. auf dauernde Anstellung. Gefl. Offerten an Postfach 5112 Bremgarten (Aargau). 1310

Société A. des Magasins de Sport, Genève

Les actionnaires sont informés que le dividende 6% 1917 est payable, fr. 7.50 par action, contre présentation du coupon n° 2, à la Banque de Genève, 4, Rue du Commerce, Genève. (2825 X) 1315

Les créanciers de la société

H. R. Boss & Cie., à Carouge

sont invités à produire leurs créances jusqu'au 15 juin en mains du liquidateur Charles Miville, 1, Rue Mme de Staël, Genève. (21052 X) 1314:

Stellung
In Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der «Feuille d'Avis de Montreux» und in dem «Journal et Liste des Etrangers de Montreux».

Automat-Buchhaltung

richtet ein 1 (161 Z)
Hermann Frisch, Buchexperte
Zürich 6, Neue Beckenhofstr. 16

Ausschreibung von Bauarbeiten

Ueber die Erd-, Maurer-, Kanalisations- und Umgebungsarbeiten zum Hilfswerkstattgebäude der neuen Waffenfabrik auf dem Wylerfeld in Bern wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer 180) aufgelegt. (3850 Y) 1301:

Uebertnahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Hilfswerkstattgebäude» bis und mit 1. Juni nächsthin franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 19. Mai 1917.

Grand Hôtel & Thunerhof Hôtels Bellevue et du Parc S.A. in Thun

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 1. Juni 1917, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Hôtel Bellevue (Salon de Réunion) in Thun

Traktanden:

1. Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz pro 1916. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Periodische Neuwahlen des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Abschreibung am Aktienkapital. Daherige Statuten-Revision.
5. Beschlussfassung über Anleihen bezw. Verpfändung der Immobilien und Mobilien der Gesellschaft.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn- und Verlust samt dem Revisionsbericht liegen vom 21. Mai 1917 hinweg bei der Spar- & Leihkasse in Bern und bei der Kantonalbank von Bern, Filiale in Thun, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Jeder Aktionär, welcher an der Generalversammlung teilnehmen will, hat wenigstens drei Tage vor dem Versammlungstage bei der Spar- & Leihkasse in Bern oder bei der Kantonalbank-Filiale Thun sich über seinen Aktienbesitz auszuweisen, wogegen er eine Zutrittskarte erhält. 1291:

Thun, den 19. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

Polygraphisches Institut A.-G. Zürich

Einladung zur

XX. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 5. Juni 1917, vormittags 10 Uhr
in das Sitzungszimmer unserer Gesellschaft,
Clausiusstrasse 21, Zürich 6

Traktanden:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für 1916.
2. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahlen. 1322

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Revisoren sind vom 24. Mai an im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt.

Zürich, den 22. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

Aktien-Gesellschaft Baechtold & Cie. Maschinenfabrik & Giesserei, Basel

Einladung

der Aktionäre zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 5. Juni 1917, nachmittags 3 Uhr
im Hotel Gotthard, Zürich

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Beschlussfassung betreffend Verkauf des Geschäftes.
3. Beschlussfassung betreffend Liquidation.
4. Wahl der Liquidatoren.
5. Allfälliges. (2379 Z) 1318

Eintritts- bezw. Stimmkarten können gegen Deponierung der Aktien im Bureau der Gesellschaft in Steckborn bis zum 31. Mai a. c. bezogen werden.

Basel und Steckborn, den 21. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

Emmenthalbahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Sonntag, den 10. Juni 1917, vormittags 11 1/4 Uhr
im Gasthof zum Ochsen in Lützelflüh

TRAKTANDEN:

1. Wahlen in den Verwaltungsrat für 2 in periodischen Austritt kommende Mitglieder.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für 1917.
3. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz für 1916, sowie Feststellung der Dividende für 1916.

Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisionsbericht sind vom 26. Mai an im Verwaltungssitz der Gesellschaft in Burgdorf zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 7. bis 9. Juni im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Burgdorf, bei der Solothurner Kantonalbank in Solothurn, bei den Stationsvorständen der E.B., bei Herrn Grossrat Albert Berger in Langnau sowie im Versammlungslokal unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen bezogen werden.

Die Zutrittskarten berechtigen am 10. Juni (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf der Emmenthalbahn nach Lützelflüh und zurück.

Es verkehrt ein Extrazug Langnau ab 10.35 vormittags, Zollikofen ab 10.46 vormittags, Ramsel ab 10.54 vormittags, Lützelflüh an 10.58 vormittags. (442 R) 1312

Langnau, den 19. Mai 1917.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Aib. Berger.

Wehrli A.-G., Kilchberg (Zch.)

Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen auf

Samstag, den 9. Juni 1917, nachmittags 5 Uhr
im Bureau der Gesellschaft in Kilchberg

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
2. Wahlen. 1321

Die Stimmkarten können von den Herren Aktionären gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses ihrer Aktien bis zum 7. Juni auf dem Bureau der Gesellschaft in Kilchberg bezogen werden, wo auch die Jahresrechnung zur Einsicht aufliegt.

Nach dem 7. Juni werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Kilchberg (Zürich), den 21. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

Société des Usines de l'Orbe ORBE

Messieurs les actionnaires de la Société des Usines de l'Orbe, à Orbe, sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 2 juin 1917, à 3 heures du jour, à l'Hôtel de Ville, à Orbe, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Présentation des comptes de 1916 et rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé au 31 décembre.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et approbation des dits comptes et rapports.
- 4° Rapport au sujet des demandes de revision des statuts.
- 5° Propositions individuelles. (23206 L) 1225

Les cartes donnant droit de prendre part à l'assemblée générale sont délivrées sur présentation des actions au bureau de la société jusqu'au mercredi 30 mai 1917, à 6 heures du soir.

Les comptes, bilan et rapports sont déposés au dit bureau, où MM. les actionnaires peuvent en prendre connaissance et s'en faire remettre un exemplaire.

Il est rappelé qu'aucune carte pour la dite assemblée ne sera remise que sur présentation des titres ou d'un certificat de dépôt dans un établissement financier ou autre (art. 21, statuts).

Orbe, le 10 mai 1917.

Le conseil d'administration.

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.
Schweiz. Handelsamtsblatt.
Der Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern.
Offizielles Schweiz. Kursbuch.
Schweiz. Conducteur.

Basel.
Basler Nachrichten.

Solothurn.
Solothurner Zeitung.

Luzern.
Vaterland.

Chur.
Neue Bündner Zeitung.

Glarus.
Glarner Nachrichten.

Genève.
Journal de Genève.
Courrier de Genève.
Genevois.

Lausanne.
Gazette de Lausanne
La Revue.
La Petite Revue.
Feuille des avis officiels.
Terre vaudoise (journ. agric.).
Conteur vaudois.

Montreux.
Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchâtel.
Suisse libérale.

Noirmont.
La Croix-Fédérale.

Moutier.
Petit Jurassien.

Chaux-de-Fonds.
National Suisse.
Feuille d'avis.
Fédération Horlogère.

Biel.
Express.
Bieler Tagblatt.
Journal du Jura.
Seeländer Tagblatt.

Burgdorf.
Burgdorfer Tagblatt.
Schweiz. Eisenbahn-Zeitung.

Delémont.
Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentruy.
Jura.
Pays.
Peuple.

St-Imier.
Jura Bernois.

Fribourg.
La Liberté.
Indépendant.

Beilinsona.
Il Dovere.

Lugano.
Corriere del Ticino.
Gazzetta Ticinese.

Locarno.
Messaggero Ticinese.
Tessiner Zeitung.
Offizielles Fremdenblatt.

Annoncenannahme
PUBLICITAS
Schweiz. Annoncen-Expédition